

Deine Uni, deine Zukunft



✗ LISTE 1 FRIDAYS FOR FUTURE



Foto: Moritz Heck

Bereits seit drei Jahren protestiert Fridays for Future weltweit für Klimagerechtigkeit und die Einhaltung der 1,5 Grad Grenze des Pariser Abkommens. **Noch können die schlimmsten Folgen abgewendet werden, doch dazu braucht es endlich politische Taten!**

Die HAW Hamburg besitzt als Bildungsinstitution eine gesellschaftliche Vorbildfunktion und zweifellos die Möglichkeiten, eine Vorreiterrolle im Kampf gegen die Klimakrise einzunehmen.

Im Jahr 1998 hat die HAW Hamburg Umwelleitlinien beschlossen, nach denen sie sich dazu verpflichtet hat, sich um den „Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen“ zu bemühen, „ohne dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen behindert werden“. **Damit hat die HAW Hamburg die Notwendigkeit des Handelns bereits vor Jahren erkannt, die konkrete Umsetzung der Umwelleitlinien steht jedoch bis heute aus.**

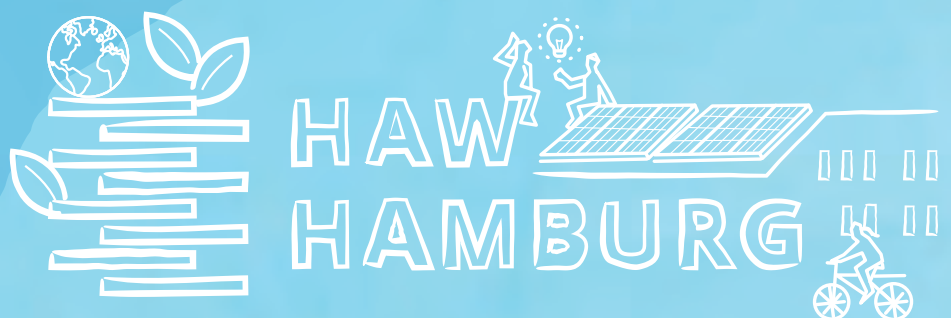
DAS MUSS SICH ÄNDERN!

Seit diesem Sommer sitzen wir im Studierendenparlament und haben bereits einen Antrag zur Klimaneutralität der HAW eingebracht und den Prozess in Gang gesetzt mit weiteren Akteur:innen der HAW eine Strategie zur Umsetzung zu entwickeln.

Aktuell befindet sich die HAW in einem äußerst kritischen Zustand der Unterfinanzierung. Alle Organe der HAW müssen zusammenarbeiten um Druck auf die zuständige städtische Behörde aufzubauen, welche für die Finanzierung der HAW zuständig ist.

DABEI SOLLEN AUCH CHANCEN WAHrgENOMMEN WERDEN, WELCHE SICH MIT HILFE VON EINSPARUNG DURCH KLIMASCHUTZMAßNAHMEN ERGEBEN!

(z.B. Eigenstromversorgung durch Solardächer, bewusster Umgang mit Verbrauchsressourcen, Heizkosteneinsparung durch bessere Gebäudedämmung)



Wir setzen uns daher ein für die

KLIMANEUTRALITÄT DER HAW HAMBURG BIS 2025



✓ Dazu benötigt es unter anderem:



Aufstellung eines verbindlichen Klimaplanes mit 1,5 °C konformen Emissionsbudget und die Entwicklung von Verfahren und Verwaltungsvorschriften zu seiner Umsetzung sowie Monitoring aller direkten und indirekten Emissionen



Sanierung zu emissionsarmen Gebäuden, Fassadenbegrünung & Solardächer, außerdem modernste ökologische Standards für Neubauten



Großes Angebot an klimafreundlichen und vollwertigen pflanzlichen Gerichten in den Mensen (vegan und vegetarisch) und die Subventionierung ökologisch nachhaltiger Mahlzeiten



Ressourcenschonender Umgang mit Wasser, Strom, Wärme, Papier und Verpackungsmaterialien



Ausweitung des Semestertickets



Eine resiliente Hochschule die angemessen auf Probleme reagieren kann, die aus der Klimakrise resultieren

Foto: Michael Schick

Die Klimakrise ist kein rein naturwissenschaftliches, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das alle Lebensbereiche durchzieht. Die Bewältigung dieser Krise kann nur interdisziplinär erfolgen. Wir setzen uns daher weiterhin ein für die

INTEGRATION VON NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IN FORSCHUNG UND LEHRE.

In jeder Fakultät, jedem Department und in jedem Studiengang muss die Klimakrise auf dem Lehrplan stehen. Wir bauen dafür weiter auf unsere bestehende Vernetzung mit Professorinnen und Professoren der einzelnen Fakultäten zur Ausgestaltung von Vorlesungen und Seminaren. Natürlich führen wir zudem unsere aktuell laufende Klima-Ringvorlesung fort!

VOM 17.01 - 21.01 FINDEN DIE URNENWAHLEN AN DEINEM CAMPUS STATT, ALSO:

✗ WÄHLT LISTE 1 – FRIDAYS FOR FUTURE



Wir sind Teil der Fridays for Future Ortsgruppe Hamburg und seit knapp drei Jahren an der Organisation von Aktionen an der Uni sowie der wöchentlichen Demonstrationen beteiligt. Unsere Studi-AG-Treffen (jeden Donnerstag um 19 Uhr) sind offen für alle. Wenn ihr dazu kommen und mitmachen möchtet, schreibt uns gerne eine kurze Mail an: studis.hamburg@fridaysforfuture.de.

Informiert euch hier über unsere Forderungen & Fridays For Future Hamburg: fffutu.re/StudisHH

